



Dr. Anne Monika Spallek
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Regionalen Obstbau stärken – Betriebe retten

Die Ernährungswende braucht den regionalen Obstbau; es gilt jetzt, die bestehenden Betriebe zu erhalten

Berlin, 25.11.2022 – Anlässlich ihres Treffens zu einem politischen Gespräch mit Verbandsvertretern des Landesverbandes Obstbau Westfalen-Lippe auf dem Obstanbauhof Drees in Coesfeld- Lette Ende Oktober erklärt die grüne Bundestagsabgeordnete Dr. Anne Monika Spallek, Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft und Berichterstatterin für Obst:

Nur mit deutlich mehr regionalem und möglichst nachhaltig angebautem Obst und Gemüse und Hülsenfrüchten auf dem Teller werden wir die Klimaziele erreichen. Aber dazu brauchen wir auch die Betriebe, die diese Produkte erzeugen. Wir wissen nach den Studien der Eat-Lancet Kommission zur Planetary Health Diet, dass wir, um den Planeten und uns Menschen gesund zu erhalten, doppelt so viel an Gemüse, Obst, Hülsenfrüchten und Nüssen wie bisher in unseren Speiseplan einbauen und demgegenüber tierische Produkte und Zucker um die Hälfte reduzieren müssen.

Doch aktuell geht vielen Betrieben die Luft aus. Die Energiekosten explodieren, Mindestlöhne sind ein Thema und die Billig-Konkurrenz aus dem Ausland verdrängt das regionale Obst aus den Regalen der Supermarktketten und im Einzelhandel.

Der Selbstversorgungsgrad Deutschlands sank von 2020 auf 2021 bei Äpfeln von 49 auf 45 Prozent, bei Birnen von 18 auf 16 Prozent, bei Kirschen von 25 auf 22 Prozent und bei Pflaumen von 51 auf 47 Prozent. Immer mehr Obstbauern wollen ihre Plantagen umpflügen und z.B. auf Mais umstellen. Die Produktion von vegetarischen Produkten nimmt zu, von 2020 auf 2021 um 17 Prozent. Doch die Rohstoffe dazu werden häufig aus dem Ausland importiert.

Wir brauchen eine Strategie für den Obstbau ebenso wie für Gemüse und für Hülsenfrüchte, um die Ernährungswende zu schaffen. Während die Schweinebetriebe beim Thema Transformation meistens im Fokus der öffentlichen Debatte und der Politik stehen, führt der Obstbau derzeit noch ein Schattendasein. Das will ich ändern. Das Bewusstsein für die Bedeutung der Betriebe müssen wir in der Gesellschaft schärfen. Der Umbau der Tierhaltung wird jetzt mit bis zu 1 Mrd. Euro gefördert, damit wir die Betriebe erhalten und mehr Tierschutz ermöglichen. Auch für die Obstbetriebe brauchen wir eine langfristige Planungssicherheit, damit wir auch diese landwirtschaftlichen Unternehmen erhalten und in Zukunft regionale, möglichst nachhaltig und ökologisch erzeugte Produkte auf unseren Tellern haben.

Wir dürfen darüber hinaus nicht vergessen: der Obstbau ist mit seiner kleinteiligen Agrarstruktur ein wichtiger Bestandteil im ländlichen Raum. Er bietet mit seinen vielfältigen Anbauflächen zahlreichen Arten von der Wildbiene über den C- Falter bis zur Blaumeise Lebensraum. Zwischen den einzelnen unterschiedlichen Obstkulturen können Schmetterlinge,



Dr. Anne Monika Spallek
Mitglied des Deutschen Bundestages

Käfer, Vögel, Bienen Nahrung finden. Er trägt zur regionalen Wertschöpfung bei und ist für die Wertschöpfungskette bei Mostern, Molkereien, Bäckereien, Schnapsbrennereien und Fabriken ein wichtiger Baustein. Er spielt eine entscheidende Rolle bei der regionalen Nahversorgung mit frischen Produkten, der Unabhängigkeit von Lieferketten und der klimabewussten Ernährungswende, die sich auf pflanzliche und gesunde Produkte stützt.

Dr. Anne Monika Spallek, MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-7 34 04

anne-monika.spallek@bundestag.de

Pressekontakt

Barbara Ostermann

Telefon: +49 30 227-7 34 04

anne-monika.spallek.ma04@bundestag.de